



AKTIVES ZENTRUM DÖRPFELDSTRASSE Adlershof

Die Planung der Dörfeldstraße

Nach dem Werkstattgespräch im Mai 2019 wurden die vorliegenden Varianten eines Straßenquerschnitts für die schmale Dörfeldstraße nochmals eingehend durch den Baulastträger – das bezirkliche Straßen- und Grünflächenamt – geprüft und mit den anderen Fachverwaltungen des Bezirksamtes diskutiert. In dieser Fachdiskussion wurde für die Geschäftsstraße die Variante E als vertretbare Lösung für die Neugestaltung der Straße ausgewählt. Es wurden nochmals alle Vor- und Nachteile abgewogen. Ausschlaggebender Punkt für den Baulastträger war die Wahrung der Verkehrssicherheit. Die Variante E sieht eine Nutzung der Fahrbahn durch Kraftfahrzeuge und Straßenbahnen auf einer gemeinsamen Spur je Richtung mit einer Gesamtbreite von 6,50 Meter vor. Neben diesem Teil der Fahrbahn ist je Fahrtrichtung ein Aufmerksamkeitsstreifen mit einer Breite von 1 Meter für Radfahrende vorgesehen. Insgesamt hat die Fahrbahn dann eine Breite von 8,50 Meter. In Ergänzung der Neugestaltung der Dörfeldstraße soll die parallel verlaufende Radickestraße als attraktive Ausweichroute für den Radverkehr ertüchtigt werden. Mit der Variante E kann eine Gehwegbreite von 2,50 Meter sichergestellt werden, während alle anderen Varianten diese Regelbreite eines Gehwegs nach Berliner Straßengesetz unterschreiten würden.

Eine ursprünglich vorgeschlagene Gestaltung der Dörfeldstraße in Abschnitten mit unterschiedlichen Regelprofilen, die im Umfeld des Marktplatzes eine verkehrliche Sonderlösung mit einer gemeinsamen Nutzung des Straßenraums für alle Verkehrsteilnehmer vorsah, kann laut Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz und dem Straßen- und Grünflächenamt nicht umgesetzt werden. An den Übergangsstellen bestünde für alle Verkehrsteilnehmer ein zu hohes Gefahrenpotential. Zudem wäre eine solche Sonderlösung gemäß Straßenverkehrsordnung nicht rechtskonform.

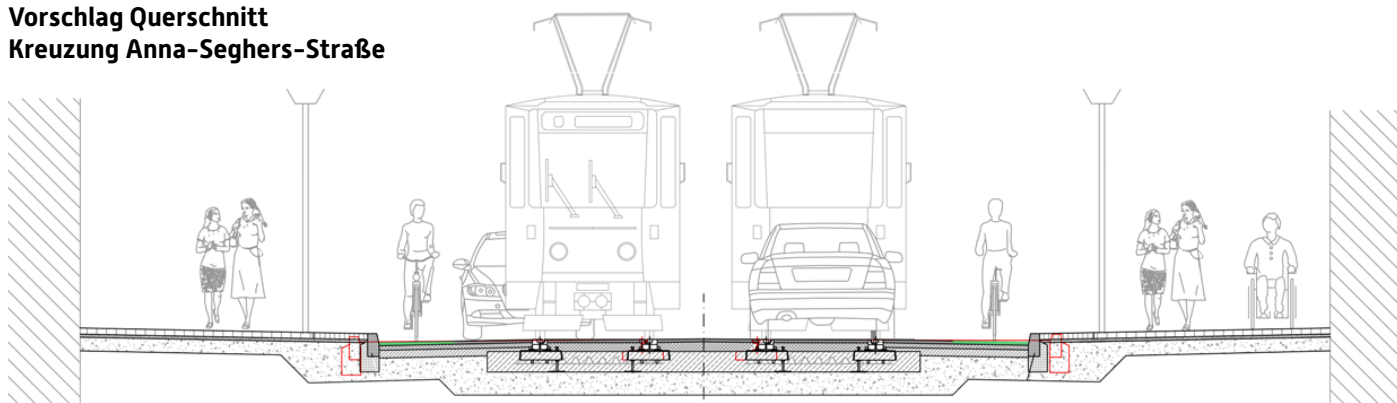
Die Planungsvariante E ist nicht die Vorzugsvariante für viele

Bürger*innen, die sich eine Einkaufsstraße mit Platz zum Flanieren in der Dörfeldstraße gewünscht hatten. Ein breiter Boulevard lässt sich in dem engen Straßenraum nicht umsetzen. Aber auch mit dem beschriebenen Querschnitt wird die Dörfeldstraße durch den Einsatz von anspruchsvollen Materialien an Aufenthalts- und Gestaltungsqualität gewinnen sowie deutlich mehr Sicherheit für die zu Fuß gehenden bieten.

Der aktuelle Planungsstand ist ab dem **14. Dezember 2020** bis zum **17. Januar 2021** auf Plattform mein.berlin.de veröffentlicht. So können Sie Verständnisfragen stellen und Kommentare oder Rückmeldungen an das Bezirksamt senden. Begleitend zu der Online-Veröffentlichung können Sie zu den Sprechzeiten die Unterlagen in unserem Vor-Ort-Büro in der Dörfeldstraße 23 einsehen. Wir bitten um eine Anmeldung an info@aktives-adlershof.de. Die Pläne sind dann auch in den Schaufenstern des leerstehenden Geschäftes in der Dörfeldstr. 5 ausgestellt.

Ein weiteres Thema ist der Lieferverkehr. Durch die von der BVG geplante durchgängige Zweigleisigkeit der Tram in der Dörfeldstraße sind Liefermöglichkeiten in der Geschäftsstraße nicht mehr möglich. Hierzu ist die Breite des Straßenquerschnitts zu gering. Es würde zu Konflikten zwischen haltenden/parkenden Fahrzeugen und der Tram kommen. Auch würden Konflikte für Radfahrer entstehen, die den haltenden Fahrzeug ausweichen und im Bereich der Straßenbahnschienen fahren müssten. Eine gefahrlose Belieferung der Geschäfte und anderer Gewerbetreibenden soll mit Ladezonen in den Seitenstraßen ermöglicht werden. Auch Kurzzeitparkplätze sollen die Dörfeldstraße entlasten. Das Planungsbüro KÖPCONS GmbH untersucht bis Ende 2020, in welchen der Seitenstraßen der Dörfeldstraße Ladezonen für Lieferfahrzeuge und Kurzzeitparkplätze für Kunden eingerichtet werden können. Schon im nächsten Jahr sollen diese Ladezonen und Kurzzeitparkplätze in einem Pilotprojekt getestet werden.

Vorschlag Querschnitt Kreuzung Anna-Seghers-Straße



Grafik: Büro Köpcons GmbH



Das Kulturzentrum Alte Schule

Die Gebäude des Kulturzentrums Alten Schule werden saniert, barrierefrei umgebaut und erweitert. Der Umbau erfolgt in zwei Bauabschnitten.

Für die Bauzeit ziehen die Einrichtungen des Kulturzentrums an andere Standorte um. So können die Angebote weiterhin aufrechterhalten werden. Durch den Leerzug der Alten Schule wird die Bauzeit wesentlich verkürzt.

Die kommunale Galerie und die bezirkliche Kulturverwaltung finden vorübergehend Quartier im Rathaus Johannisthal. Der Kiezklub bleibt in der gewohnten Umgebung und zieht während der Baumaßnahmen gleich nebenan in die Dörfeldstraße 52.

Im 1. Bauabschnitt werden die Maßnahmen im Altbau durchge-

führt. Anschließend folgen im 2. Bauabschnitt die Bauarbeiten an der Bibliothek. Während der Bauarbeiten am Altbau bleibt die Bibliothek geöffnet. Die Bauarbeiten des 1. Bauabschnittes beginnen im Januar 2021 und sind voraussichtlich Ende 2022 abgeschlossen. Dann folgt der 2. Bauabschnitt. Die Baumaßnahmen und einschließlich der Neugestaltung der Freiflächen sollen bis Ende 2023 abgeschlossen sein.

Die Planungen und der weitere Betrieb der einzelnen Angebote wurden mit allen Nutzern in vielen Diskussionsrunden abgestimmt. Durch die Fördermittel aus dem Programm Lebendige Zentren Berlin konnte die Finanzierung der umfangreichen Baumaßnahmen gesichert werden.

Kiezbeirat-Sprecher*innen gewählt

Am 16. September 2020 fand die Wahl des Kiezbeirates statt, wobei 15 stimmberechtigte Mitglieder und zwei stellvertretende Mitglieder gewählt wurden. Mit der Sitzung am 7. Oktober 2020 hat sich der Kiezbeirat konstituiert. Auf dieser Veranstaltung haben die Beiratsmitglieder eine Sprecherin und einen Sprecher gewählt, welche den Beirat nach außen vertreten.



Foto: STATTBAU GmbH

Mit großer Mehrheit wurden Saskia Rasper und Dr. Martin Winkler gewählt. Dr. Winkler engagiert sich seit Bestehen des Fördergebiets im Kiezbeirat. Frau Rasper arbeitet seit 2018 aktiv im Kiezbeirat mit. Die beiden Sprecher*innen erreichen Sie über die E-Mail kiezbeirat@adlerkiez.de

Außerdem wurde die Geschäftsordnung des Kiezbeirates diskutiert. Im Zusammenhang mit den Corona-Bestimmungen sollen auch alternative/digitale Kommunikationsmittel zur Beratung und Abstimmung genutzt werden.

Da das Kulturzentrum Alte Schule mit dem Bürgersaal umgebaut wird, muss ein neuer Veranstaltungsort gefunden werden. Aufgrund der Pandemie-Lage ist es im Augenblick nicht leicht, geeignete Räumlichkeiten zu finden. Bitte beachten Sie daher die jeweils aktuellen Mitteilungen zu Terminen und Veranstaltungen auf der Internetseite des Aktiven Zentrums: www.aktives-adlershof.de

Termin für die weiter öffentlichen Sitzungen des Kiezbeirates bleibt jeweils der erste Mittwoch im Monat.

Wohin mit dem Regenwasser auf dem Marktplatz ?

Bei der Neugestaltung des Marktplatzes kommt dem Umgang mit dem Regenwasser eine besondere Bedeutung zu. Neue Klimaschutz-Ziele in Berlin fordern, dass Regenwasser auch auf öffentlichen Plätzen möglichst nicht in die Kanalisation geleitet, sondern vor Ort versickern oder verdunsten soll. Diese Vorgaben erfordern kreative technische Lösungen bei der Umgestaltung des Marktplatzes.

In einem Pilotprojekt wurde für den Marktplatz dafür in Zusammenarbeit von Bezirk, der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, den Berliner Wasserbetrieben [BWB] und den Landschaftsarchitekten ein Konzept zur Entwässerung des Regenwassers erarbeitet.

Das Konzept sieht eine umlaufende Entwässerungsrinne vor,

welche das Regenwasser vom Marktplatz sammelt. Durch den Einsatz unterirdischer Sammelbehälter, der Rigolen, soll das Regenwasser dann schrittweise versickern. Diese technischen Bauwerke werden durch die BWB geplant. Anschließend werden für diesen Teil des Projektes eigene Bauplanungsunterlagen erstellt. Diese werden dann bei der zuständigen Senatsverwaltung zur Prüfung eingereicht.

Für die Platzgestaltung mit Bäumen, Bänken, Wasserspiel und Pflaster wird die BPU in diesem Jahr fertig.

Im nächsten Jahr wird die Baumaßnahme vorbereitet. Dabei ist der Bauablauf mit den Wasserbetrieben abzustimmen. Der Beginn der Baumaßnahmen zur Neugestaltung des Marktplatzes erfolgt dann voraussichtlich Anfang 2022.



Mit dem Kiezfonds Projekte umsetzen

Seit 2016 stehen für die Dörfeldstraße jährlich 10.000 Euro für die Unterstützung von kleinteiligen Projekten zur Verfügung. Gewerbetreibende, Eigentümer*innen, Bewohner*innen, Vereine, Initiativen und Organisationen, die im Fördergebiet leben, arbeiten, sich engagieren oder Immobilien besitzen, können sich hierfür bewerben.

Bis zu 50 Prozent der Kosten für die Umsetzung kleiner Bauprojekte, die Anschaffung von Materialien oder die Durchführung von Veranstaltungen werden mit Geldern aus dem Kiezfonds unterstützt.

Damit ein Projekt im Rahmen des Kiezfonds gefördert wird, ist die Erfüllung folgender Kriterien Voraussetzung:

Das Projekt muss einen eindeutigen Bezug zum Kiez haben, das Geschäftsleben stärken, einen Nutzen für die Gemeinschaft erbringen, Nachbarschaften stärken und nachhaltig sein. Zudem sollen Eigeninitiative und Selbsthilfe gestärkt und ehrenamtliches Engagement gefördert werden. Es ist zu beachten,

dass ein Projekt nur dann gefördert werden kann, wenn vor der Bewilligung der beantragten Fördermittel noch nicht mit dem Projekt begonnen wurde.

Die Antragstellenden sind selbst für die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung der Projekte verantwortlich. Das Team des Aktiven Zentrums unterstützt Sie aber gern bei der Vorbereitung der Antragstellung und Abrechnung Ihrer Projekte. Wenn Ihr Vorhaben die genannten Kriterien erfüllt und Sie finanzielle Unterstützung aus dem Kiezfonds suchen, wenden Sie sich bitte an uns!

Es wurden seit dem Jahr 2016 bereits fast 50 Projekte umgesetzt. In diesem Jahr konnten aufgrund der Pandemie vergleichsweise wenig Projekte unterstützt werden. Viele ursprünglich geplante Projekte mit unmittelbarem Personenkontakt mussten abgesagt werden. Wir hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder möglich sein wird, mehr Projekte im Rahmen des Kiezfonds zu realisieren.

Resumee 2020 und Ausblick 2021

Vieles war in diesem Jahr anders. Auch in unserem Fördergebiet rund um die Dörfeldstraße waren und sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu spüren, besonders bei den Gewerbetreibenden in unserer Geschäftsstraße. Mit viel Eigeninitiative und mit Unterstützung des Geschäftsstraßen-Managements blieben die Läden auch in schwierigen Zeiten für ihren Kund*innen geöffnet.

Trotz des Lockdowns im Frühjahr ging es mit den Projekten im Fördergebiet weiter, die Bauvorbereitungen für die Alte Schule konnten abgeschlossen werden, die Planungen für den Marktplatz sind in einem finalen Stadium. An drei Stellen im Gebiet wurden Gehwegvorstreckungen und Furten zur besseren Überquerung des Kopfsteinpflasters angebracht.

Die BVG hat in einer Online-Informationsveranstaltung den Stand des Planfeststellungsverfahrens für den zweigleisigen Ausbau der Straßenbahn in der Dörfeldstraße vorgestellt. Das Bezirksamt folgt im Dezember mit den Plänen zur Umgestaltung des Straßenraumes in der Dörfeldstraße. Und zum Ende dieses Jahres bekommen wir ein Konzept für den Test von Ladezonen und Kurzzeitparkplätzen.

Unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften wurden die Informationstreffen des Geschäftsstraßen-Managements mit den Gewerbetreibenden fortgeführt. Mit der Kampagne „Wir sind Dein Kiez“ und mit Newslettern der IGD machen die Gewerbetreibenden auf sich aufmerksam. Am Schaufensterwettbewerb nahmen 13 Geschäfte teil und die Jury lobte die gewachsene Qualität der Dekorationen. Über das Kooperationsprojekt EdgeCity mit Studierenden der Hochschule für Technik und Wirtschaft wurde das Covid-19-Schaufenster in der Apotheke Adlershof in der Marktpassage präsentiert.

Ein weiterer wichtiger Höhepunkt war die Wahl des neuen Kiezbeirates am 16.09.2020. Den bisherigen Mitgliedern wurde für das Engagement herzlich gedankt.

Viele öffentliche Veranstaltungen mussten ausfallen – so das traditionelle Herbstfest und das Weihnachtshaus in der Alten Schule. Die Fête de la Musique wurde als „Sonntag mit Musik“ zu einer Kleinkunsthöhle in und vor Geschäften.

Mit neuen Plakaten wurde im Rahmen der Image-Kampagne mit einem optimistischen Blick für Adlershof geworben.

Im nächsten Jahr startet mit dem Umbau des Kulturzentrums die erste große Baumaßnahme an der Dörfeldstraße. Der Kunstverleih ist bis zum Frühjahr 2023 geschlossen. Die Bibliothek bleibt bis voraussichtlich Herbst 2022 in der Alten Schule und schließt dann bis zum Frühjahr 2023. Der Kiezklub schließt zum Jahresende 2020 und öffnet voraussichtlich im Frühjahr 2021 in der Dörfeldstraße 52.

Gern möchten wir das ausgefallene Herbstfest im Frühling 2021 nachholen. Es soll aufgrund der Bauarbeiten in der Alten Schule auf dem Marktplatz stattfinden.

Mit dem Baubeginn auf dem Marktplatz ab 2022 bietet sich im nächsten Jahr die Chance, den Wochenmarkt weiterhin auf dem Marktplatz abzuhalten – dann auch freitags.

Mit der Umsetzung von ersten Informationstafeln und Hinweisschildern soll den Gästen und Adlershofer*innen die Orientierung im Kiez erleichtert werden.

Nach den intensiven Abstimmungs- und Diskussionsphase wird auch die Planung für die Dörfeldstraße weiter vorangetrieben.

Das Geschäftsstraßen-Management wird weiter die kleinen wichtigen Treffen, vielseitige Informationen, Unterstützungs- und Weiterbildungsangebote sowie Events zur Belebung des Stadtteils organisieren.

Mit Spannung erwarten wir die Fortsetzung der Imagekampagne im nächsten Jahr.



**Das Team des Aktiven Zentrums
Dörfeldstraße wünscht Ihnen eine schöne und
besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches
und erfolgreiches Jahr 2021!
Bleiben Sie gesund!**

Foto: Pixabay

DER DIREKTE DRAHT

Vor-Ort-Büro

Dörfeldstraße 23 (Eingang Friedenstraße)
12489 Berlin
030 469 99 75 - 0
info@aktives-adlershof.de
www.aktives-adlershof.de

Gebietsbeauftragte

Karsten Hanke | Moritz Mechtel | Svea Roth |
STATTBÄU GmbH
Sprechstunden:
Dienstag 11:00 bis 19:00 Uhr
Mittwoch 10:00 bis 15:00 Uhr

Geschäftsstraßen-Management

Regina Roß | RR Stadtberatung
Christine Bellot | BELLOT Agentur für
Kommunikation und Gestaltung GmbH
Sprechstunden:
Dienstag 17:00 bis 19:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Stadtentwicklungsamt

Holger Paul | Fachbereich Stadtplanung
Rathaus Köpenick, Alt-Köpenick 21
12555 Berlin
030 902 97 - 2162

Impressum

Herausgeber*in und Redaktion: Gebietsbeauftragte
und Geschäftsstraßen-Management im Auftrag des
Bezirksamtes Treptow-Köpenick von Berlin

Fotografie + Abbildungen: STATTBÄU GmbH |
BELLOT Agentur für Kommunikation und
Gestaltung GmbH | Herr Gerbsch | Pixabay

Layout: Oliver Schulz + STATTBÄU GmbH

Der Newsletter erscheint in
gedruckter und elektronischer Form.

